

Tragödie am Brenner: Bauarbeiter stirbt bei Bauunfall auf Baustelle!

Tödlicher Baustellenunfall am Brennerbasistunnel: Ein Arbeiter starb nach Erdrückung, Ermittlungen zur Unfallursache laufen.



Brennerbasistunnel, Österreich - Am Sonntag, dem 30. März 2025, ereignete sich auf der Baustelle des Brennerbasistunnels ein tragischer Vorfall, der in der Baubranche großes Aufsehen erregte. Ein Bauarbeiter wurde von einem Schwerfahrzeug überrollt und starb am Unfallort. Die Bestätigung des Vorfalls kam von Polizeisprecher Christian Viehweider. Die Ermittlungen zur Klärung der Unfallursache sind bereits im Gange.

Dieser tödliche Unfall ist nicht der einzige Vorfall, der kürzlich auf derselben Baustelle stattfand. Bereits am Samstag erlitt ein weiterer Arbeiter schwere Kopfverletzungen, als er zwischen Tunnelwandelementen, auch Tübbingen genannt, eingeklemmt wurde. Er wurde von einem Kollegen entdeckt und erstversorgt.

Zudem wurde vor wenigen Tagen ein anderer Arbeiter von einem großen Stein getroffen und verletzt.

Arbeitssicherheit auf Baustellen

Die Zahl der Arbeitsunfälle auf Baustellen zeigt, dass solche tragische Ereignisse nicht selten sind. In Deutschland ereignen sich jährlich über 700.000 Arbeitsunfälle, wobei seit 2011 statistisch im Durchschnitt 830.000 Unfälle pro Jahr verzeichnet wurden. Laut **IAG Mainz** sind rund 14 % dieser Unfälle auf Baustellen zu verzeichnen, was bedeutet, dass jeder siebte Arbeitsunfall dort geschieht.

Die Sicherheitslage auf Baustellen steht zur Diskussion, insbesondere da die Baubranche seit Jahren die höchste Rate an tödlichen Unfällen verzeichnet – mehr als dreimal so hoch wie in anderen Sektoren. Statistiken zeigen, dass im Durchschnitt täglich 320 Arbeitsunfälle auf Baustellen sind und jeder vierte dieser Unfälle schwerwiegend ist.

Ursachen und Präventionsmaßnahmen

Häufigste Unfallursachen sind unter anderem Kontakt mit gefährlichen Gegenständen und Abstürze, wobei Letztere 43 % der tödlichen Unfälle auf Baustellen ausmachen. Um Unfälle zu verhindern, sind technische, organisatorische und personenbezogene Maßnahmen entscheidend. Diese beinhalten unter anderem die Verwendung sicherer Arbeitsmittel, die Qualifizierung des Personals und die Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA). Laut **Kosmo** ist die Anwendung des TOP-Prinzips essenziell zur Vermeidung von Unfällen.

Die aktuelle Tragödie auf der Brennerbaustelle wirft Fragen zur Wirksamkeit dieser Sicherheitsmaßnahmen auf und verdeutlicht die Notwendigkeit von kontinuierlicher Schulung und Sensibilisierung für die Gefahren im Bauwesen. In Anbetracht der häufigen und oft schwerwiegenden Unfälle ist es

unerlässlich, dass alle Akteure der Bauindustrie ihre Verantwortung ernst nehmen, um die Sicherheit der Arbeiter zu gewährleisten.

Details	
Vorfall	Unfall
Ursache	Überrollen durch Fahrzeug, Einklemmen, Treffer durch Stein
Ort	Brennerbasistunnel, Österreich
Verletzte	3
Quellen	• www.kosmo.at • www.iag-mainz.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at